

Es würde überflüssig seyn, Beweise hierüber anzuführen, indem dies allem Ansehen nach von dem hierinfall's gar nicht rückhaltigen Verfasser selbst wird eingeräumt werden, andererseits auch das ganze Werk vom Anfang bis zum Ende mit redenden Beweisen dieser Art durchweht ist.

Wenn man nun auch gleich zugiebt, daß diese Abweichungen von dem dreysfachen Lehr- und Glaubenssystem das innere und wesentliche der Religionsverfassungen nicht umstürzen (wiewohl auch dieses in einer gewissen Rücksicht wenigstens von ferne könnte befürchtet werden); so werden doch hierdurch einige von den Buchstaben der heil. Schrift angegebene und in den symbolischen Büchern vertheidigte Lehrsätze auf eine willkührliche und manchen Lesern anstößige Art abgewiesen, und wird zugleich hierdurch der unglückliche Wink gegeben, wie man durch dergleichen Verdrehungen auch bis in das innerste Heiligthum der Religion dringen, und die heilige Schrift als dessen schätzbarstes Kleinod nach Belieben plündern, und nach Maaßgabe seiner Privatmeynungen und Absichten mißhandeln könne. Wir entsinnen uns auch nicht, je eine Bibelübersetzung gelesen zu haben, wo man sich eine so ungebundene Freyheit in Ansehung des Grundtextes herausgenommen, und unerwiesene Sätze für gute, gangbare und eigentliche Waare der ursprünglichen Schriftsteller verkauft hätte.

Uebrigens und schließlich können wir dem Verfasser das Verdienst nicht absprechen, daß er